

HÖHLENBURGEN in KÄRNTEN

R O T T E N S T E I N

=====

(RAT (E)STEIN)

Südwestlich von Mieger, oberhalb und nw. von Rottenstein, haben sich im Konglomeratfelsen des linken Draufers Reste einer Höhlenburg, der Burg Rottenstein, erhalten. Die Burg war Eigentum des Patriachates von Aquileja. 1135 wird Dietrich, 1190 Bernhard dapifer de Ratenstein genannt. Am 1.7.1212 kam es zu einem Vergleich im Streit zwischen Salzburg und Aquileja, demzufolge Aquileja unter anderem an Salzburg das castrum Ratenstein und Schwabegg abtrat. Im 13.Jh. saßen ein zur Salzburger Mannschaft gehörige Herren von Rottenstein darauf, von denen die Brüder Chunradus, Hertbicus und Otto zwischen 1277 und 1380 urk. bezeugt sind. 1420 wurde die Burg zwischen Andrä dem Neidecker und seinem Oheim Reinprecht dem Gradnegger geteilt. 1429 bis 1441 war Erasmus, Jörg, Paul und Gabriel v. Hollenburg mit der halben Burg belehnt, 1466 Siegmund Roggendorfer und 1491 Konrad Färber v. Frauenstein. Auf sie folgten die Welzer, die die Burg bis 1524 innehatten. 1656 saß Veit Balthasar Grimming auf der Burg, der sie an Graf Georg Niklas v. Rosenberg verkaufte. Dieser wurde 1675 damit belehnt. Die Rosenberg besaßen nur die Hälfte der Burg, die andere Hälfte gehörte den Keutschachern, von denen sie im 17.Jh. ebenfalls den Rosenbergnern zufiel. Der letzte Lehenbrief der Rosenberg gehört dem Jahre 1773 an.

Von der mehrgeschoßigen Burganlage an der senkrechten hohen Felswand haben sich nur noch 3 aus dem Konglomerat gemeißelte Räume - mit Balkenlöcher für die Deckenträme - erhalten. Die äußeren Mauern sind gänzlich eingestürzt.

Lit.: H.Wiessner - G. Seebach
Burg und Schlösser in Kärnten II

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Höhlenforschung Kärnten](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Höhlenburgen in Kärnten. Rottenstein \(Rat \(F\)Stein\) 15](#)